



## PROTOKOLL

### Präsidiums- / Vorstandssitzung

Sonntag, dem 07. September 2014, um 11:00 Uhr  
Hotel Novapark, Fischeraustraße 22, 8051 Graz-Gösting

#### Präsidiumsmitglieder

Präsident	Kurt JUNGWIRTH (LV Steiermark)
Vize-Präsidenten	Gerhard HERNDL (LV Salzburg) Johann PÖCKSTEINER (Kommission Marketing)
LV-Präsidenten	Christian HURSKY (LV Wien) Franz KRASSNITZER (LV Kärnten, i.V. Knapp) Peter KOWARSCH (LV Burgenland) Günter MITTERHUEMER (LV Oberösterreich) Franz MODLIBA (LV Niederösterreich)

#### Vorstandsmitglieder/Trainer/Sonstige

Vorstand	Peter JIROVEC (Kommission Jugend, Schule) Hans STUMMER (Technische Kommission)
Trainer	Zoltan RIBLI (Nationalcoach) David SHENGELIA (Bundestrainer)
<u>Entschuldigt:</u>	Albert BAUMBERGER (LV Vorarlberg) Johannes DUFTNER (LV Tirol) Friedrich KNAPP (LV Kärnten) Andrea SCHMIDBAUER (Gender) Harald SCHNEIDER-ZINNER (Kommission Ausbildung) Siegfried BAUMEGGER (Bundesjugendtrainer)

Protokoll Walter KASTNER (Generalsekretär)

## Beschlussfähigkeit, Genehmigung Protokoll

Jungwirth stellt die Beschlussfähigkeit für Präsidium und Vorstand fest.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

## Bericht des Präsidenten

Der Bericht des Präsidenten wurde ausgesandt und liegt dem Protokoll bei.

Mündlich berichtet Jungwirth, dass Papierberge der Einladung zur Sitzung beigelegt werden mussten. Hauptverantwortlich sind der Fall Zsifkovits und das Förderansuchen 2015 beim Bundes-Sportförderfonds (BSFF).

Die Förderung beim BSFF ist zweigeteilt in Grundförderung und Projektförderung. Alle Projektanträge sind ausführlich zu begründen. Das Ansuchen muss bis 15. September eingereicht werden. Die Ansuchen sind vorbereitet und werden in der kommenden Woche noch einmal überarbeitet.

Eine neu eingeführte Leistungskomponente, die Olympische Sportarten bevorzugen wird, und das Projekt Rio 2016, geleitet von Peter Schröcksnadel, lassen befürchten, dass die Förderung 2015 eher geringer ausfallen wird. Vier Millionen Euro werden rein nach Leistungskriterien vergeben und von der bisherigen Fördersumme für alle Fachverbände abgezogen. In Summe sind das etwa 10% der bisherigen Förderung der Fachverbände.

Fall Zsifkovits:

Jungwirth berichtet, dass am 25. August die Sitzung des Rechts- und Berufungsausschusses stattgefunden hat. Am 6. September ist dem ÖSB das Urteil schriftlich zugegangen. Es lautet:

Der Rechts- und Berufungsausschuss des Österreichischen Schachbundes hat unter Vorsitz von Dr. Gerd Mitter im Beisein der Beisitzer Martin Kahlig, Dominik Rauter, Mag. Günther Schütz und Günter Almer nach der am 25.8.2014 durchgeführten mündlichen Disziplinarverhandlung wie folgt entschieden:

**Über Vizepräsident Ing. Robert Zsifkovits wird ein Funktionsverbot im ÖSB bis zum 31.12.2014 verhängt.**

Jungwirth berichtet weiters, dass Zsifkovits am 30. Juli 2014 eine Unterlassungs-Klage gegen den ÖSB eingebracht hat, die am 5. August bei der Post in Graz hinterlegt wurde. Der ÖSB hat erst nach der Olympiade Kenntnis von der Klage bekommen und sie am 18. August entgegengenommen. Die Klagebeantwortung ist zeitgerecht erfolgt. Jungwirth dankt Christian Hursky für die von ihm übermittelte Kooperation mit einem Wiener Anwalt.

Das Gericht hat keine Einstweilige Verfügung erlassen, da die Gründe dafür offensichtlich nicht gegeben waren. Daraufhin hat Zsifkovits am 10. August einen Antrag auf Richterablehnung gestellt. Auch davon hat der ÖSB erst erfahren als am 28. August die

Abweisung dieses Antrags zugestellt wurde. In der Abweisung wird die Position des ÖSB als gut begründet und nachvollziehbar beschrieben.

Das ändert nichts an der Tatsache, dass die Klage von Zsifkovits noch immer bei Gericht liegt und erste Kosten bereits den ÖSB finanziell belasten.

Herndl und Modliba berichten über einen persönlichen Kontakt mit Zsifkovits. Es liegt ein Vorschlag vor, um ein Verfahren abzuwenden.

Es wird nach Diskussion beschlossen:

- a) dass die Spielberechtigung von Robert Zsifkovits für Wulkaprodersdorf in Ordnung geht;
- b) dass Zsifkovits, wie alle Vorstandsfunktionäre, als Angehöriger des ÖSB angesehen wird (vorbehaltlich des aktuellen Funktionsverbotes);
- c) dass der ÖSB seine Anwaltskosten trägt und Zsifkovits seine Gerichts-/Anwaltskosten;
- d) dass es gegenseitig keine Verleumdungen oder Angriffe zwischen Zsifkovits und ÖSB Funktionären geben wird;

Diese Punkte werden mit dem Rückzug der Klage durch Zsifkovits wirksam.

Modliba führt daraufhin ein Telefonat mit Zsifkovits, das von allen Anwesenden mitgehört werden kann. Es gibt eine grundlegende Zustimmung zu dieser Vereinbarung.

Der Anträge vom LV Wien, betreffend Rücknahme der Klage von Robert Zsifkovits und jener vom LV Burgenland betreffend die Aufnahme in die Meldekartei von Robert Zsifkovits haben sich damit erledigt.

Der Bericht von Zoltan Ribli (s.u.) wird an dieser Stelle vorgezogen, damit Ribli rechtzeitig zu seinem nächsten Training kommt.

Der Antrag vom LV Wien auf Abhaltung eines a.o. Bundestages wird im Zuge der Vergabe der Klausur behandelt. Es besteht der Wunsch die Klausur und den Bundestag voneinander zu trennen. Da der nächste Bundestag ohnehin in der ersten Jahreshälfte 2014 abzuhalten ist, wird im Rahmen der Klausur ein geeigneter Termin festgelegt.

#### KLAUSUR:

Es gibt zwei Angebote. Eines von Gamlitz (Schmidbauer) und ein zweites vom Hotel Servus Europa am Walserberg (Vorreiter). Der Termin von Gamlitz wird mehrheitlich abgelehnt.

Die Klausur wird am 29.11.-30.11.2014 im Hotel Servus Europa am Walserberg stattfinden. Beginn am Samstag ist für 14:00 Uhr geplant. Wegen der Terminverschiebung von Freitag/Samstag auf Samstag/Sonntag, werden nicht alle Teilnehmer im gleichen Hotel unterkommen können. Es wird aber eine nahe Alternative geben.

### **Bericht des Finanzreferenten**

Der Kassenbericht und die Einnahmen- und Ausgabenrechnung per 31.08.2014 wurden ausgesandt und werden zur Kenntnis genommen.

Gestellt werden Fragen zur Abrechnung der Olympiade und zum Europacup. Die Olympiade ist bereits abgerechnet, abgesehen von den Entschädigungen der Spieler/innen. Die Europacup Subvention geht heuer in Höhe von Euro 2.000 an Meister Hohenems. Eine 500 Euro Subvention wurde nachträglich dem Damenteam von Pamhagen für die Teilnahme 2013 ausgezahlt. Meister Jenbach hat 2013 nicht teilgenommen.

### **Bericht der Technischen Kommission**

Der schriftliche Bericht wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen.

Folgende nationalen Titel werden beschlossen:

MK: Markus GOESSLER, Thomas HOFMANN, Georg KRAVANJA

WMK: Reka HORVATH

NM: Thomas MANHARDT

ÖS: Heinrich KALTENBERGER, Christian KINDL, Friedrich ROCKENBAUER

Diskutiert wird wie internationale Titelanträge in Zukunft an die FIDE weitergeleitet werden sollen.

Es wird beschlossen, dass alle Titelanträge in ÖSB Sitzungen vorgelegt werden und erst nach erfolgtem Beschluss an die FIDE übermittelt werden. In dringlichen Fällen kann es auch einen Beschluss per Rundmail geben.

Zur Diskussion steht der IO-Antrag von Daniel Lieb. Kastner berichtet, dass eine seiner Normen in einem Turnier erfolgt ist, in dem er als Schiedsrichter tätig war und nicht als Organisator. Johann Pöcksteiner bestätigt Lieb eine Mithilfe bei der Organisation.

Es wird beschlossen, dass der IO Antrag von Daniel Lieb an die FIDE übermittelt wird.

Stummer bestätigt die Föderationswechsel von Jurij Kahalakhon (UKR-AUT) und Eliza Truskiewicz (POL-AUT). Im Fall Iris Enache (ROU-AUT) fehlt noch die Freigabe von Rumänien. Rumänien wurde bereits aufgefordert sich entsprechend zu erklären. Sollte keine Antwort kommen, wird die Qualification Commission der FIDE entscheiden.

Pöcksteiner berichtet, dass Regina Theissl-Pokorna die Föderation wechseln möchte, da sie einen Österreicher geheiratet hat und in Wien lebt. Der Antrag auf Föderationswechsel wird eingereicht. Sollte die Slowakei nicht zustimmen, wird die Zweijahresfrist des ordentlichen Wohnsitzes in Wien abgewartet, die in 7 Monaten erfüllt wäre.

Es wird beschlossen, dass der ÖSB die Kosten in Höhe von Euro 250,- für den Antrag auf Föderationswechsel von Regina Theissl-Pokorna übernimmt.

Beschlossen werden die TUWO Änderungen der §§ 5.2 und 18.4 sowie des Anhangs 8 der TUWO betreffend die Schiedsrichterausbildung.  
Eine geringfügige Änderung betrifft § 18.4.d. Es wird ein Hinweis eingebaut, wer für einen Verein eine Meldung zur Meisterschaft abgeben kann.

Stummler berichtet über die unangenehme Überschneidung der Einzel EM 2015 mit der österreichischen Bundesliga, die zustande kommt, weil die EM um drei Wochen vorverlegt wurde. Kastner betont die Wichtigkeit der EM für den ÖSB. Daher wird ein Ausweichen der Bundesliga zu überlegen sein. Ein Problem dabei ist der unsichere Austragungsort in Israel. Jungwirth hält fest, dass rechtzeitig die Reiseempfehlungen des Außenministeriums einzuholen sein werden.

Erstmals durchgeführt wurde das neue Bewerbungsverfahren für die Ausrichtung von ÖSB Wettbewerben. Bis zum Ende der Bewerbungsfrist am 1. September 2014 sind folgende Bewerbungen für 2016 eingegangen:

- 1) LV Kärnten für die ÖM der Jugend 2016 (vier Wettbewerbe).
- 2) LV Oberösterreich für die Staatsmeisterschaften im Blitz-/Schnellschach 2016

Die Vergabe wird entsprechend der Angebote an Kärnten und Oberösterreich beschlossen.

Die Staatsmeisterschaften 2016 im Standardschach sind im Länderzyklus von Salzburg zu organisieren. Herndl berichtet bereits Angebote einzuholen und wird so rasch wie möglich Termin und Ort bekannt geben.

Herndl berichtet zudem über die ÖM der Senioren, die in einer Woche in Sankt Johann im Pongau ausgetragen wird. Leider droht eine sehr geringe Teilnehmerzahl. Offenbar werden die neuen Altersgrenzen 50+ und 65+ nicht gut angenommen. Es stellt sich die Frage nach dem Preisfonds. Er wird gegebenenfalls zu reduzieren sein.

Ein Antrag von Mitterhuemer auf Abschaffung der nationalen Titel wird verschoben, da er nicht zeitgerecht ausgesendet werden konnte.

### **Bericht Kommission für Aus- und Fortbildung**

Der schriftliche Bericht wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen.

### **Bericht Marketing**

Der schriftliche Bericht wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen.

Pöcksteiner berichtet, dass die Bedeutung einer Sportart für die neue Leistungsbewertung des BSFF nach Sendezeit im ORF bemessen wird. Jeder entsprechende Hinweis auf eine Präsenz von Schach im ORF (auch regional) an die Kommission hilft weiter.

Krassnitzer informiert, dass es einen Bericht über die Staatsmeisterschaften im ORF Kärnten gegeben hat.

### **Bericht der Kommission Schul- und Jugendschach**

Der schriftliche Bericht wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen.

Jirovec ersucht alle Landesverbände Informationen über regionale Schulschachveranstaltungen an die Kommission weiterzugeben. Diese Veranstaltungen werden an das Ministerium weitergegeben, im Terminkalender angeführt und helfen Schach besser zu präsentieren.

Modliba berichtet über eine kommende Lehrerfortbildung in Niederösterreich. Das Thema ist „Schach – spielend zu Schlüsselkompetenzen“. Termine sind am 21.10.2014 in St. Pölten und am 28.10.2014 in Wolkersdorf.

Mitterhuemer informiert über Mädchenschach-Aktivitäten in Oberösterreich und ersucht Jirovec zugleich um Bekanntgabe von Förderungsmöglichkeiten durch das Ministerium.

Peter Jirovec gibt seine neue Mobilnummer bekannt:  
0664 3438042

### **Berichte Kommission für Nachwuchs- und Leistungssport**

#### **Siegfried Baumegger**

Der schriftliche Bericht des Bundesjugendtrainers wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen.

Beschlossen wird der Antrag (siehe Beilage) die derzeit gültige 3-Jahres-Regelung für die Teilnahme von nicht österreichischen Staatsbürgern an den ÖM der Jugend auf 18 Monate zu reduzieren.

#### **David Shengelia**

Der schriftliche Bericht des Bundestrainers wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen.

Beschlossen wird der von Shengelia eingebrachte Antrag auf eine Spielberechtigung nach § 2.4 der TUWO für Eliza Truskiewicz.

#### **Zoltan Ribli**

Der schriftliche Bericht des Nationaltrainers wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen.

Ribli berichtet ergänzend mündlich. Ein Problem sind die Trainings- und Turniereinstellungen mancher Kaderspieler. Ribli bringt das Beispiel Schreiner, der statt im Mitropacup zu spielen ein Turnier in Ratten vorgezogen hat. Wichtige Turniere müssen Priorität haben.

Grundsätzlich ist der mögliche Zeitaufwand für Profis, Halbamateure und Amateure natürlich sehr verschieden. Die meisten Kaderspieler sind Studenten. Leider werden immer wieder Trainings abgesagt. Ärgerlich sind oft auch fehlende Rückmeldungen auf ausgesandte E-Mails.

Wichtig für den ÖSB ist, dass bereits Jugendliche möglichst oft gegen die Besten spielen. Baumegger wird mit einem Team zur Blitz- und Schnellschach EM nach Tallin fahren.

Die Olympiade brachte ein gutes Ergebnis von Ragger und Ergebnisse in der Erwartung von Shengelia, Kreisl und Diermair. Leider hat Schreiner schlecht gespielt. Weitere Kandidaten für das Nationalteam sind: Fröwis, Schachinger, Baumegger.

Hursky informiert über sein Konzept „GM 2019“ mit einem Blick in die Zukunft. Das wird eines der Klausurthemen sein.

Ribli berichtet auch über die Abwesenheit von Robert Kreisl an den Staatsmeisterschaften und kritisiert die späte Information darüber. Der ÖSB sollte Sanktionen festlegen. Jungwirth kündigt Überprüfung der Grundinformation des ÖSB an die Kaderspieler an.

Der ÖSB sollte seine Erwartungen an die Spieler in einem gemeinsamen Termin kommunizieren.

### Anträge

Antrag LV Wien „Thema Schachsport“ wird Klausurthema.

Antrag LV Wien: „Internationale Entsendungen“

Beschlossen wird, dass Johann Pöcksteiner für die neue ECU Events Commission nominiert wird und Gregor Neff für das ECU Arbiters Council. Die Nominierung von Pöcksteiner erfolgt einstimmig, jene von Neff mit der Gegenstimme des LV Kärnten.

Jungwirth berichtet über Nominierungen von Hans Stummer für die FIDE Regelkommission und Johann Pöcksteiner für die FIDE Events Commission im Rahmen der FIDE Generalversammlung in Tromsø.

### Allfälliges

Ende der Sitzung: 16:00 Uhr

**Termin nächste Sitzung:** Klausur: 29.11.2014, 14:00 und 30.11.2014, 09:00  
im Hotel Servus Europa am Walserberg

Themen:

- Sport
- Schulschach

Weitere Themenvorschläge sind willkommen.

Kurt Jungwirth  
Präsident

Walter Kastner  
Generalsekretär

gesendet per Mail. Daher ohne Unterschrift

**Anhang 1:**  
**Bericht Jungwirth**

**Österreich:**

Regelmäßige Einholung von Informationen und Kontakte durch Jungwirth, Hursky und Kastner betreffend die neue Situation durch das Bundessportförderungsgesetz.

Termin für Förderungsansuchen 2015 ist der 15. September 2014. Zum Teil neue Budgetstrukturen.

Grundproblem bleibt die Bevorzugung der olympischen Sportarten bei Förderungskriterien.

Förderungsgespräch beim Bundes-Sportförderungsfonds in der ersten Oktoberhälfte.

Ergebnisse im November, Voraussetzung für das ÖSB-Budget 2015.

**International:**

FIDE-Kongress, Wahlen Ilyumzhinov 110, Kasparow 61. Klima im Wesentlichen positiv, Hoffnung, dass FIDE sich, wie in der Vergangenheit, aus unerfreulichen politischen Entwicklungen heraushalten kann.

ECU, Wahlen, Azmaiparashvili 33, Danailov 18.

Österreichische Positionen:

FIDE: Jungwirth Präsidiumsmitglied (Honorary Vice President, Präsident schlägt vor, Generalversammlung stimmt mit Akklamation zu),

Werner Stubenvoll Vorsitzender der Qualifikationskommission (Nominierung durch den Präsidenten),

ECU: Johann Pöcksteiner Vorstandsmitglied (board member, geheime Wahl der Generalversammlung).

Für die Konstituierung von Kommissionen hat Österreich Vorschläge eingereicht.

Österreich war im Stab der Olympiade tätig durch Heinz Herzog und Werner Stubenvoll im Paarungskomitee, sowie durch die Schiedsrichter Albert Baumberger, Manfred Mussnig, Gregor Neff und Irma Stubenvoll. Die österreichische Repräsentanz war damit rekordverdächtig.

Neue Titel Franz Krassnitzer und Daniel Lieb Internationale Schiedsrichter, Gerald Hametner FIDE Schiedsrichter, Mario Schachinger und Milan Novkovic FIDE Trainer, Julia Novkovic und Samer Albadri FIDE Instruktoren.

Fall Zsifkovits:

Der Rechts- und Berufungsausschuss des ÖSB hat am 25. August getagt und Robert Zsifkovits bis 31. Dezember 2014 gesperrt.

Im Übrigen berufe ich mich auf meine Aussendungen vom 15. Mai und 21. August und erinnere daran, dass Zsifkovits im Zusammenhang mit seiner privaten ECU Kandidatur eine Unterlassungsklage gegen den ÖSB, vertreten durch mich, Streitwert 30.000 Euro, verbunden mit einem Antrag auf Erlassung einer Einstweiligen Verfügung, eingebracht



hat. Dies bereits am 29. Juli, also vor Tromsö. Nicht genug damit, erhalte ich am 28. August vom Landesgericht für Zivilrechtssachen Graz einen Gerichtsbeschluss. Aus ihm geht hervor, dass ein dreiköpfiger Richtersenat mit ausführlicher Begründung einen neuerlichen Antrag von Zsifkovits abgewiesen hat. Dieser hatte den zuständigen Richter wegen Befangenheit abgelehnt (!).

Dies ändert nichts an der Tatsache, dass die Klage von Zsifkovits noch immer auf dem Tisch liegt. Der ÖSB hat die Klagebeantwortung eingereicht. Nach den Vorschriften der Rechtsprechung musste sie die Unterschrift eines Rechtsanwalts tragen. Mit anderen Worten, es laufen bereits erste Kosten für den ÖSB, verursacht durch die Aktivitäten von Robert Zsifkovits, an.

Es wird Zeit, dass er weiß, was er zu tun hat.

PS.: 1

Es sollte unnötig sein festzuhalten, dass ich weder den zuständigen Richter noch die drei Herren des Senats direkt oder indirekt kenne oder in irgendeiner Form mit ihnen Kontakt gesucht habe.

PS.: 2

Ich erinnere an meine Großmut, dass ich ihn als „Zonenpräsidenten“, der er nur durch mich vor vier Jahren geworden ist, in Tromsö nicht verhindert habe. Ich bin zu dem Meeting nicht erschienen, also hat ihn Bosnien zur Wiederwahl vorgeschlagen.

Kurt Jungwirth

**Anhang 1b:**  
**Bericht Baumegger**

**Open Bad Gleichenberg von 5. bis 13. 7.**

Ergebnisübersicht Jugend-A-KaderspielerInnen

**A-Turnier**

Rg	Start		Name	Pkt	Rp
17	25	FM	Menezes Christoph	5	2410
26	34	Mk	Mesaros Florian	4,5	2230
28	19	FM	Kessler Luca	4	2245
32	20	FM	Huber Martin C.	3,5	2338
33	45	WCM	Schnegg Anna-Lena	3,5	2218

**B-Turnier**

Rg	Start	Name	Pkt	Rp
3	22	Horvath Dominik	6	2043
11	29	Morgunov Daniel	5,5	1960
12	33	Morgunov Marc	5	1881
14	12	Wu Min	5	1881
19	28	Pali Philipp	4,5	1894
20	30	Mayrhuber Nikola	4,5	1835
21	16	Polterauer Chiara	4,5	1722
23	21	Blohberger Felix	4,5	1768
24	32	Schloffer Jasmin-D.	4	1834
25	26	Leisch Lukas	4	1803

Trainer: IM Harald Schneider-Zinner  
IM Siegfried Baumegger

Im A-Turnier gab es zahlreiche gute Einzelresultate:

Huber: Siege gegen die GMs Perunovic (SRB/2631) und Baron (ISR/2528)

Kessler: Remisen gegen die GMs Martinovic (CRO/2544) und Jankovic (CRO/2550)

Menezes: Sieg gegen GM Perunovic

Alle 3 Spieler hatten reale Chancen auf IM-Normen, gaben aber in der Schlussphase wichtige Punkte ab. Starke Leistung von Anna-Lena Schnegg, die gegen durchwegs deutlich höher gesetzte Gegnerschaft punktete. Mesaros spielte etwas unkonstant, erkämpfte aber am Ende ebenfalls ein Eloplus.

Im B-Turnier gab es 2 herausragende Leistungen von Dominik Horvath und Marc Morgunov – vielleicht die 2 auffälligsten Talente bei den Jüngeren. Die restlichen Spieler konnten in Summe leicht an Elo zulegen.

**U18-Team-EM in Iasi (Rumänien) von 14. bis 21. Juli**

Ergebnisübersicht AUT

Burschen				
Br		Elo	Pkt	Rp
1	Huber Martin C.	2282	5	2430
2	Dragnev Valentin	2198	2	2078
3	Mesaros Florian	2158	3,5	2191
4	Frank Emanuel	2144	4	2136

Mädchen				
Br		Elo	Pkt	Rp
1	Wu Min	1891	1	1703
2	Polterauer Chiara	1858	5,5	2160

## Ergebnisübersicht

### Burschen

Rg.	Mannschaft	EloDS	Mp	Pkt
1	TURKEY	2327	13	21,5
2	POLAND	2361	10	17,5
3	MOLDOVA	2178	10	18
4	HUNGARIA	2382	8	14,5
5	ROMANIA "A"	2286	8	14,5
6	GERMANY	2307	7	13,5
<b>7</b>	<b>AUSTRIA</b>	<b>2196</b>	<b>6</b>	<b>14,5</b>
8	SLOVENIA	2106	4	9,5
9	ROMANIA "B"	2183	3	10,5
10	ROMANIA "C"	1982	1	6

### Mädchen

Rg.	Team	EloDS	Mp	Pkt
1	SLOVENIA "A"	2042	13	11,5
2	ROMANIA "A"	2015	10	9
3	POLAND	2028	8	9
4	CZECH REPUBLIC "A"	2119	8	7,5
5	SLOVENIA "B"	1970	7	6,5
<b>6</b>	<b>AUSTRIA</b>	<b>1875</b>	<b>6</b>	<b>6,5</b>
7	HUNGARIA	2160	6	6,5
8	CZECH REPUBLIC "B"	2031	5	5,5
9	ROMANIA "B"	1592	4	4
10	MOLDOVA	1984	3	4

Trainer: IM Siegfried Baumegger

Wie aus der Tabelle hervorgeht, gab es in unserem Team 2 Leistungsträger, die über sich hinauswuchsen: Martin Huber erspielte am Spitzenbrett mit 5 aus 7 das Zweitbeste Ergebnis (1. IM Sanal Vahap 2448/TUR mit 7/7!) und Chiara Polterauer sogar (punktgleich mit der Slowenin Hrescak) das beste Ergebnis auf Brett 2! Ersterer hatte aus dem Open Bad Gleichenberg schon ein paar „GM-Skalps“ mitgebracht und konnte seine gute sportlich Form bestätigen, während Polterauer – in Bad Gleichenberg noch deutlich unter ihrer Erwartung - punktgenau zum Bewerb ihr bestes Schach zeigte. Ein Highlight war der Mannschaftssieg gegen die Topgesetzten Ungarinnen.

Die Burschen zeigten alles in allem eine kompakte Leistung, wobei Dragnev mit seiner Form kämpfte und aus vielen guten Partien eine vergleichsweise geringe Punkteausbeute mitnahm.

### Trainingslager Schladming (JUFA) von 22. bis 27. Juli

Trainer: FM Gregor Kleiser  
IM Siegfried Baumegger

TeilnehmerInnen:

Dragnev Valentin	U16	Leisch Lukas	U12
Blohberger Felix	U12	Polterauer Chiara	U14
Mayrhuber Nikola	U14	Pali Philipp	U12
Morgunov Daniel	U12	Schloffer Jasmin	U14
Morgunov Marc	U10	Mesaros Florian	U14
Wu Min	U16	Do Quoc Khanh	U12

Trainingsschwerpunkte: Strategie, Endspiel

Literatur: Back To Basics (GM Valeri Beim), 100 Endgames You Must Know (GM Jesus de la Villa)

Das Trainingslager lief wie immer in kameradschaftlicher und motivierter Atmosphäre mit optimalen Rahmenbedingungen ab. Ein kleiner „Marathon“ für Min Wu, Chiara Polterauer und Florian Mesaros, die zuvor noch das Bad Gleichenberg Open und die U18-Team-EM spielten.

## Jugend-WM in Durban (Südafrika) von 19. bis 30. September

### TeilnehmerInnen

Gelbenegger	Patrick	BU14	extra	
Lymysalo	Venla	GU14	extra	
Mesaros	Florian	BU14	invited	ÖSB
Polterauer	Chiara	GU14	extra	
Schloffer	Jasmin	GU14	invited	ÖSB
Dragnev	Valentin	BU16	invited	ÖSB
Trippold	Denise	GU16	invited	ÖSB
Hiebler	Laura	GU18	invited	ÖSB
Menezes	Christoph	BU18	invited	ÖSB
Ofner	Maximilian	BU18	extra	

Trainer: IM Robert Kreisl  
IM Siegfried Baumegger (Delegationsleitung)

6 Begleitpersonen

## Jugend-EM in Batumi (Georgien) von 18. bis 29. Oktober

### TeilnehmerInnen

Kienböck	Benjamin	B	U08	invited	ÖSB
Enache	Dorothea	G	U08	invited	ÖSB
Kristoferitsch	Daniel	B	U10	invited	ÖSB
Morgunov	Marc	B	U10	extra	ÖSB
Rosol	Alexander	B	U10	extra	
Morgunov	Daniel	B	U12	extra	ÖSB
Blohberger	Felix	B	U12	invited	ÖSB
Konecny	Sophie	G	U12	invited	ÖSB
Tölly	Michael	B	U14	invited	
Busuioc	Alexandra	G	U14	invited	
Huber	Martin	B	U16	invited	ÖSB
Wu	Min	G	U16	invited	ÖSB
Trippold	Denise	G	U16	extra	
Menezes	Christoph	B	U18	invited	
Krassnitzer	Maria	G	U18	invited	

Trainer: IM Harald Schneider-Zinner  
IM Siegfried Baumegger

Delegationsleitung: Mag. Ursula Huber

7 Begleitpersonen

**Anhang 1b2:**  
**Antrag Baumegger**

Betrifft:

Spielberechtigung bei Österreichischen Jugendmeisterschaften für nicht-österreichische StaatsbürgerInnen

Antrag:

Es wird empfohlen, die derzeit gültige 3-Jahres-Regelung für nicht-österreichische Staatsbürger auf 18 Monate zu verkürzen. Das bedeutet, dass sich der/die entsprechende TeilnehmerIn wenigstens 18 Monate in Österreich aufhalten muss, ehe er/sie bei einer Österreichischen Meisterschaft teilnehmen kann. Als Beleg hierfür ist die Schulbesuchsbestätigung vorzuweisen.

Der Passus „Der Vorstand des ÖSB kann auf Antrag des Bundestrainers für Spielerinnen und Spieler, welche in der FIDE-Wertungsliste unter Österreich geführt werden, weitere Ausnahmen von dieser Regelung beschließen.“ soll dabei gestrichen werden.

Begründung des Antrags:

Die Thematik wurde bei der diesjährigen Jugendreferentensitzung erörtert und obenstehender Änderungsvorschlag  *einstimmig*  als sinnvoll befunden.

**Anhang 1c:**  
**Bericht Shengelia**

Bericht für die Sitzung in Graz am 07.09.2014

<b>Eloliste</b>	<b>09/ 2014</b>	<b>STM</b>
Eva Moser	2440	
Anna-Christina Kopinits	2205	
Katharina Newrkla	2132	+ 2,7
Barbara Teuschler	2173	+ 14,7
Veronika Exler	2191	7,3
Julia Novkovic	2108	
Anna-Lena Schnegg	2050	-4,5
Elisabeth Hapala	2068	+4,2
Annika Fröwis	2043	+4,9

**Eva Moser**, spielte Olympiade unter Erwartung, insgesamt könnte sie für die Mannschaft 5 Punkten bringen, was aus 9 Partien für Eva eine schwache Leistung ist. Eloperformance 2295 . Wir sind gewöhnt von Eva, dass sie deutlich bessere Ergebnisse zeigt.

**Anna-Christina Kopinits**, hatte im Sommer leider keine Zeit sowohl für Trainingslager als auch für Trainingsturniere und was besonders Schade ist für die Olympiade.

**Katharina Newrkla**, spielte auch unter ihre Erwartung, sie schaffte 5 aus 10, Eloperformance 2118. Leider spielte Katharina letzte Turniere schlecht und verlor sehr viele Elopunkten. Sie hat alle WIM Normen und braucht nur 2200 zu erreichen, damit sie ihr Titel bekommt. Katharina war auch zwischendurch auf 2198.

**Veronika Exler**, spielte letzte Zeit sehr stark, gewann viel Elo, machte ihre erste WIM Norm, sie war auch einzige, die in Tromsö Eloplus gemacht hat.

**Barbara Teuschler (Schink)**, spielte seit zwei Jahren kein Schach, zwischen Zeit hat sie zwei Babys bekommen, und erst vor ein paar Monaten, hat sie wieder Lust und vor allem Zeit für Schach bekommen. Seit dem machten wir wenig, aber regelmäßiges Training. Ich merkte schon beim Training, dass Barbara noch immer sehr gut in Form ist, was sie auch bei der Staatsmeisterschaft bewiesen und souverän das Turnier gewonnen hat. Das wäre große Verstärkung für das Österreichische Damenteam, wenn Barbara in Zukunft Zeit zum spielen findet.

**Julia Novkovic**, hat auch fast wie jede in Trömso unter Erwartung gespielt, schaffte auch 50% wie Katharina Newrkla, aber gegen deutlich schwächere Gegnerinnen daher auch nur 2007 Eloperformance.

**Anna-Lena Schnegg** spielt letzte Zeit mehr stabil, aber zeigt noch immer nicht das Spiel was sie in Wirklichkeit kann. Insgesamt spielte sie bei Staatsmeisterschaft vernünftiges Schach.

**Elisabeth Hapala**, obwohl Lisa bei der Olympiade in Trömso auch unter ihre Erwartung gespielt hat und nicht über 50% gegen schwächere Gegnerinnen hinausgekommen ist, bin ich mit ihr allgemein zufrieden. Für Lisa war das erste Olympiade und erste großes Schachturnier. Was wichtig ist, sie hat das sehr ernst genommen und ist sehr motiviert, sie versteht und ist willig mehr zu trainieren damit sie wieder mal Österreich bei den Olympiaden und Team EMs vertreten darf.

**Annika Fröwis**, ist auch sehr motiviert. Sie weiß dass sie noch ihr Platz beim Damenkader noch beweisen soll, sie kämpft und Arbeitet daran auch gut.

Staatsmeisterschaft Ergebnisse:

1.Barbara Teuschler	7
2.Katharina Newrkla	6
3.Veronika Exler	6
4.Elisabeth Hapala	5,5
5.Anna-Lena Schnegg	5,5
6.Fröwis Annika	5,5

Bei den technischen Ergebnissen, sieht man dass alles normal gelaufen, erste sechs Plätze belegen sechs Kaderspielerinnen, und man muss auch sagen, dass Reihenfolge auch mehr oder weniger realistische Spielstärke entspricht.

Was Olympiade betrifft, Damenbetreuer vor Ort Mario Schachinger wird noch seinen Bericht zuschicken.

Von meiner Seite, kann nur kurz sagen, dass unsere Damen gut gekämpft haben, aber leider teilweise kein Glück hatten. Die könnten viel besser platzieren als 42. Platz. Wir haben noch mit Damen keine Zeit gehabt Olympiade zu besprechen. Nächste Zeit wir werden das machen und dann kann man mehr darüber sagen.

Ende Juli haben wir für die Damenkader Trainingslager mit dem GM Efstratios Grivas organisiert. 7 aus 9 Damenkaderspielerinnen haben beim Training Teilgenommen, außer Anna-Christina Kopinits, die wie gesagt schon früher alles abgesagt hat, war Eva Moser leider auch nicht dabei, die relativ kurzfristig das Training abgesagt hat. Die Damen waren sehr zufrieden mit dem Training.

Als nächste, möchte ich mit den Damen Olympiade und Staatsmeisterschaft Partien analysieren und allgemeine Situation und Feedbacks besprechen.

**Anhang 1d:**  
**Bericht Ribli**

In der Olympiade spielten wir - wie in der EM- mit eine junge Mannschaft. Wir erreichten 1,5 mehr Brettunkte, aber 1 Punkt weniger Mannschaftspunkte als 2012 im Istanbul und wir landeten nur im Platz 62. Wir haben 3-mal 1,5-2,5 verloren Slovaeki, Weissrussland und Moldavien und 2-2 machten in der letzte Runde gegen Ecuador. Wir sollten im alle 4 Wettkaempfe ohne weiteres einen halb Punkte mehr machen. Leider konnten wir nicht.

Nur Markus Ragger spielte sehr gut erreichte 8,5 Punkte aus 11 Partien und gewann 12,5 Rating Punkte.

David Shengelia sollte auch alle Partien spielen und schaffte eine solide Ergebnis 7 aus 11 und gewann 1,9 Rating Punkte. Er kaempft sehr gut, aber leider schon der 3-mal in der Olympiade verliert in der letzte Runde!

R. Kreisl kamm leider sehr oft im Zeitnot und erreichte 5 aus 9 und 0,9 Rating gewonnen.

A. Diermair schaffte 5 aus 7 und gewann 1,4 Rating Punkte. Er spielte sehr vorsichtig, weil er in der EM sehr schlecht gespielt hat.

Leider spielte P. Schreiner deutlich schlechter als meine Erwartung. Er erreichte 1,5 aus 6 und 19,7 Rating verloren! In der EM schaffte er noch den GM Norm. Er soll deutlich mehr gegen relativ gute Auslaender spielten. Z.B: Er sagte den Mitropa Pokal ab, aber die gleiche Termin spielte im Ratten! Im 3 Partien hat er schon in der Eröffnung schwierige Stellung gehabt, weil er die Varianten nicht kannte. Normalerweise wir kennen die Eröffnungen ca. wie 2550-er. Er hat leider sehr wenig Zeit (!?) für die Vorbereitung.

Für mich ist ganz klar, dass unsere Spieler ab Brett 3 sollen deutlich mehr gegen relativ gute Auslaender spielen und versuchen nicht nur auf Remis spielen!

Wir haben im 2015 gute Möglichkeit in der Mitropa Pokal mit 2 Mannschaften spielen und dann werden wir sehen, dass die andere Kandidaten ( Baumegger, Fröwis und Huber) wie gut spielen können.

**Anhang 2:**  
**Bericht Stummer**

**Titelanträge:**

national:

Mk: Markus GOESSLER  
Thomas HOFMANN  
Georg KRAVANJA  
WMk: Reka HORVATH  
NM: Thomas MANHARDT  
ÖS: Heinrich KALTENBERGER  
Christian KINDL  
Friedrich ROCKENBAUER

FIDE:

FM: Luca KESSLER  
FS: Gerald HAMETNER  
IS: Franz KRASSNITZER  
Daniel LIEB  
IO: Antrag Daniel LIEB

Föderationswechsel: Iris ENACHE (ROU → AUT) demnächst!  
Jurij KAHALAKHAN (UKR → AUT)  
Eliza TRUSZKIEWICZ (POL → AUT)

**TuWO Änderungen**

Siehe Beilage!

**Sonstiges:**

Neuerungen FIDE:

- Neue FIDE-Regeln ab 1. Juli 2014

Neuerungen national:

- Musterausschreibung (siehe Beilage!)
- Neues Formular für ÖS-Normbericht (siehe Beilage!)
- 1. Bundesliga: Überschneidung mit Einzeleuropameisterschaft (Grund: späte Terminbekanntgabe dieser Meisterschaft – Mitte Juli!)



## BEILAGE ÄNDERUNGEN TUWO

- 5.2 Alle Bewerbe des ÖSB sind den Teilnahmeberechtigten oder den in Frage kommenden Teilnehmern über die LV mittels einer offiziellen Turnierausschreibung rechtzeitig bekannt zu geben. Die Ausschreibung hat zu enthalten:
- die Bezeichnung und den Veranstalter des Bewerbes;
  - die Bestimmungen über die Teilnahmeberechtigung;
  - den Nennungsschluss, sowie die Höhe des Nenn- und Reuegeldes;
  - das Spiellokal, die Spieltermine und die Bedenkzeit;
  - die Bestimmungen über den Erwerb von Titeln, Qualifikationen oder Vertretungsrechten;
  - einen Hinweis, dass ein Remisangebot ohne die Zustimmung des Schiedsrichters erst nach dem 30. Zug erfolgen darf;
  - einen Hinweis, dass Partien für bei Rundenbeginn nicht anwesende Spieler als kampflos verloren gewertet werden
  - einen Hinweis, dass Mobiltelefone im Turnierareal in Abänderung von FIDE §11.3 erlaubt sind, aber abgeschaltet sein müssen
  - die Preise;
  - den Hinweis auf diese TUWO.

~~In der Ausschreibung darf keine Änderung der Kontumazzeit vorgenommen werden!~~

## § 18 Die Bundesligen

- 18.4
- In den Kaderlisten dürfen höchstens 14 Spieler enthalten sein. Die Reihung der Spieler in den Kaderlisten hat nach der Spielstärke (Elo-Zahl aus der aktuellen IRL, falls nicht vorhanden aus der ÖEL) zu erfolgen. Ein Spieler darf maximal 200 Elo-Punkte mehr als jeder vor ihm gereichte Spieler haben. Bei den Wettkämpfen gilt für alle Kaderspieler die starre Liste mit Nachrücken.
  - Falls in den Kaderlisten Spieler U-20 mit österreichischer Staatsbürgerschaft enthalten sind kann die Anzahl der Spieler in der Kaderliste um dieselbe Zahl, höchstens bis zu 16 Spieler, erhöht werden.
  - Die Terminplanung der folgenden Spielsaison muss bei der 1. Bundesliga bis zum 01.02. jeden Jahres, bei den 2. Bundesligen bis zum 01.03. jeden Jahres, vorliegen und ist verbindlich.
  - Will ein Verein, der zur Teilnahme berechtigt wäre, am nächsten Bundesliga-Bewerb nicht teilnehmen, so muss er dies **bis spätestens 2 Wochen (14 Tage) nach Beendigung des Bewerbes, aus dem sich die Teilnahmeberechtigung ergeben hat**, dem Vorsitzenden der zuständigen Bundesliga-Kommission schriftlich mitteilen. Unterbleibt eine derartige Verzichtserklärung so gilt dies als verbindliche Nennung.  
Der Widerruf einer derartigen Erklärung ist nicht möglich.
  - Wenn ein Verein nach **Ablauf dieser Frist** seine Nennung für eine Bundesliga zurückzieht oder seine Mannschaft aus einem laufenden Bundesliga-Bewerb ausscheidet, dann wird die Geldstrafe gemäß Pkt. 9.1 oder 9.2 der Durchführungsbestimmungen fällig und der Verein ist in den nächsten fünf Spielsaisonen in der betreffenden Bundesliga nicht spielberechtigt.

Wenn außergewöhnliche Umstände den Rückzug aus der Bundesliga rechtfertigen, kann das Präsidium des ÖSB über Antrag des betreffenden Vereines die fünfjährige Sperre aufheben oder reduzieren.

- f. Der Aufstieg aus den zweiten Bundesligen ist jeweils nur den drei erstgereihten Vereinen gestattet, die noch nicht in der 1. Bundesliga vertreten sind. Verzichtet ein zum Aufstieg berechtigter Verein auf sein Aufstiegsrecht, haben die beiden nächstgereihten zum Aufstieg berechtigten Vereine jeweils eine weitere Woche Zeit, dieses Recht für sich zu beanspruchen. Findet sich aus diesem Kreis kein Aufsteiger an, sind die absteigenden Vereine der 1. Bundesliga nach ihrer Endplatzierung der abgelaufenen Saison entsprechend zu befragen.
- g. Die Nennung der Aufsteiger in die 2. Bundesliga obliegt den Landesverbänden und hat unter Rücksicht auf § 18.4d zeitnah zu erfolgen. Findet sich innerhalb von 3 Wochen nach Ende des qualifizierenden Bewerbes kein Aufsteiger, sind die absteigenden Vereine der 2. Bundesliga nach ihrer Endplatzierung der abgelaufenen Saison entsprechend zu befragen.

Anhang 8 zur TUWO des ÖSB  
Schiedsrichterausbildung in Österreich  
gültig ab 1.1.2014

Die Schiedsrichter-Ausbildung ist in drei Stufen gegliedert:

1. der Österreichische Schiedsrichter (ÖS)
2. der FIDE-Schiedsrichter (FS)
3. der Internationale Schiedsrichter (IS).

## 1. Der Österreichische Schiedsrichter (ÖS)

1.1 Die Ausbildung zum Österreichischen Schiedsrichter erfolgt in 5 Phasen.

### 1.1.2 Phase 2: Praxis

Als praktische Erfahrung sind erforderlich:

- mindestens drei Turniere im Turnierschach
- mindestens ein Turnier im Schnellschach
- mindestens ein Turnier im Blitzschach

Turnierschach:

nur Turniere in Österreich, die zur österreichischen Elowertung zählen

Einzel-Staatsmeisterschaften und Österreichische Meisterschaften sowie die Landesmeisterschaften der Allgemeinen Klasse

Bundesligen (Tätigkeit mindestens fünf Runden)

sonstige Schweizer-System Turniere  $\geq 30$  Spieler und  $\geq 5$  Runden

sonstige Rundenturniere  $\geq 10$  Spieler

mindestens zweimalige Tätigkeit in Schweizer-System Turnieren  $\geq 7$  Runden

#### **1.1.5 Phase 5: ÖS-Prüfung**

Für die Anmeldung zur Prüfung sind folgende Punkte notwendig:

- alle Praxisnachweise (Turnierbericht, Endtabelle - nicht älter als vier Jahre)
- **schriftliche Beurteilungen der Hauptschiedsrichter für alle Turniere**
- Absolvierung eines ÖS-Kurses (nicht mehr als ein Jahr zurückliegend)
- positiv beurteilte Hausarbeit

Die Prüfung erfolgt schriftlich.

Die Prüfung ist erfolgreich bestanden, wenn 80% der erreichbaren Punkte erzielt werden.

Der Prüfungstermin wird im Einvernehmen zwischen dem Kandidaten und dem Prüfer festgelegt.

### **3. Richtlinien**

- 3.1 In jeder Beurteilung ist festzuhalten, wenn ein Schiedsrichter einzelne Runden gefehlt hat und dies auch zu begründen – die Anerkennung der Norm obliegt dann der zuständigen Kommission (beim ÖS die Technische Kommission des ÖSB und bei FS/IS die Schiedsrichterkommission der FIDE).
- 3.2 Beurteilungen zur Erreichung eines Titels können nur von Schiedsrichtern ausgestellt werden, die mind. diesen Titel tragen und dürfen nicht alle von demselben Schiedsrichter ausgestellt werden.
- 3.3 Ist der zu beurteilende Schiedsrichter selbst Hauptschiedsrichter, kann die Beurteilung nach Genehmigung durch die techn. Kommission durch einen anderen Schiedsrichter erfolgen.

**Anhang 3:**  
**Bericht Schneider-Zinner**

Voranmeldungen für die Trainerfortbildung im Herbst 2014 laufen. Hier der momentane Anmeldestand:

**27. + 28. Sept in Dornbirn**

1	Heinz Grabher	Instruktor
2	Anton Kriegler	Übungsleiter
3	Alfred Wallner	Instruktor
4	Christian Srienz	Trainer
5	Milan Novkovic	Trainer
6	Julia Novkovic	Trainer

Anmeldungen von Übungsleitern aus Vorarlberg laufen über Albert. Er ist gerade im Ausland und wird den Stand aktualisieren.

**28. Sept. in Wien**

1	WernerWilke	Trainer
2	Günter Rier	Instruktor
3	Josef Eder	Instruktor
4	Harald Schneider-Zinner	Trainer
5	Wolfgang Stadik	Übungsleiter
6	Martin Gockner	Übungsleiter
7	Gerhard Kubik	Übungsleiter
8	Sascha Mundstein	Übungsleiter
9	Jürgen Prochaska	Übungsleiter

**8. Dez in Wien**

1	Werner Wilke	Trainer
2	Günter Rier	Instruktor
3	Josef Eder	Instruktor
4	Harald Schneider-Zinner	Trainer
5	Martin Egger	Trainer
6	Wolfgang Stadik	Übungsleiter
7	Martin Gockner	Übungsleiter
8	Gerhard Kubik	Übungsleiter
9	Sascha Mundstein	Übungsleiter

Eine entsprechend weitere zeitgerechte Bewerbung auf chess.at + den Landes-HP wäre fein, ich werde vorher Erinnerungsmails versenden.

Kursausschreibungen: Siehe Anhang!

**Instruktorenkurs 2015** (Ausschreibung siehe Anhang)

Die Anmeldungen laufen mehr als schleppend. Bisher sind 2 Anmeldungen bei mir eingegangen. Wäre peinlich, wenn wir keinen Kurs zustande bringen würden. – Auch hier wäre demnächst eine weitere Bewerbungsphase (HPs, persönlich, ...) fein.

**Anmeldestand 2.9.2014 (Anmeldeschluss: 10. Dezember 2014)**

1	Christian Leitgeber	Vorarlberg
2	Annika Fröwis	Vorarlberg

Liste der prinzipiell interessierten Übungsleute die die Elovorgabe erfüllen  
(1900 Elo im klassischen Schach, aktuell oder einmal gehabt, nat oder internat):

Stand: Frühjahr 2014:

1	Norbert Kranawitter	T
2	Siegfried Neuschmied	T
3	Christian Wallmann	Sbg
4	Rene Schwab	W
5	Daiva Batyte	W
6	Barbara Harca	W
7	Christian Kindl	NÖ
8	Georg Fröwis	V/W
9	Philipp Scheffknecht	V/W
10	Richard Metz	W
11	Gerhard Kubik	Stm
12	Josef Maier	OÖ
13	Robert Brunner	W
14	Martin Murlasits	Bgld
15	Max Müller	OÖ
16	Adam Steiner	W
17	Karin Schnegg	T
18	Gregor Kleiser	W
19	Dino Hajdarevic	T
20	Christian Leitgeber	V
21	Karl Sukopp	NÖ
22	Christoph Zeindl	NÖ
23	Dieter Brandstetter	Stm
24	Jordan Borinki	OÖ
25	Samer Albadri	W
26	Armin Frey	St
27	Andreas Heissenberger	W
28	Mario Milanollo	Bgld
29	Alman Durakovic	S
30	Johannes Prodingner	S
31	Harald Genser	K
32	Felix Lintner	W
33	Peter Hofbauer	W
34	Armin Kranz	V
35	Tobias Mayrhuber	W
36	Severin Kliegl	S
37	Werner Süss	Stm

**Anhang 4:**  
**Bericht Pöcksteiner**

**Website ÖSB**

Aktuelle Zugriffszahlen von [www.chess.at](http://www.chess.at)

<b>Statistik „chess.at“ 2014</b>			
<b>Monat</b>	<b>Rechner</b>	<b>Visits</b>	<b>Hits</b>
Juli	34.884	86.677	319.7767
Juni	31.476	67.805	264.3498
Mai	32.478	107.826	308.7439
April	35.117	91.959	3.204.233
März	41.041	104.586	3.781.386
Februar	34.601	84.750	3.716.884
Jänner	35.376	84.936	3.764.208
<b>Summe</b>	<b>244.973</b>	<b>628.539</b>	<b>23.395.415</b>
<b>Durchschnitt</b>	34.996	89.791	3.342.202

<b>Vergleich/Monat</b>	<b>Rechner</b>	<b>Visits</b>	<b>Hits</b>
2013	34.547	129.289	3.557.582
2012	31.390	87.369	3.333.666
2011	39.094	100.280	4.943.735
2010	26.944	80.164	5.443.672
2009	21.062	71.521	2.631.273
2008	22.664	98.742	2.600.272
2007	18.736	128.832	2.673.683
2006	12.048	94.212	2.962.709
2005	9.267	77.024	3.680.806
2004	5.842	48.722	5.104.936
2003		39.604	
2002		ca. 15.000	

**Pressearbeit – Walter Kastner**

In die Berichtsperiode fallen Presseaussendungen über den Mitropacup, die Schach Olympiade und die Staatsmeisterschaften. Ausgesandt werden jeweils eine Ankündigung, ein Zwischenbericht und ein Abschlussbericht. Alle Aussendungen werden mit unserem PR-Berater Hannes Neumayer abgestimmt, der zudem laufend den Presseverteiler aktualisiert und mit persönlichen Kontakten weiterhilft.

Für den Mitropacup gibt es bereits eine Rückmeldung. Das Medienecho war positiv, insbesondere weil die APA die Aussendung übernommen hat und damit eine weitere Verbreitung gewährleistet ist. Hilfreich war der „historische“ 3. Platz des Damenteam.

### **BSFF Medienprojekt Schach im Fernsehen**

Der ÖSB hat heuer vom neuen BundesSportFörderFonds (BSFF) zusätzliche Mittel in Höhe von Euro 13.000 bekommen. Diese Mittel sind zweckgebunden für eine Professionalisierung der Medienarbeit im TV Bereich vorgesehen. Der ÖSB hat mit der Firma Pop-Up-Media einen Vertrag abgeschlossen, der die Produktion und Ausstrahlung auf ATV und anderen Sendern vorsieht. Der erste Beitrag wurde über die Olympia-Vorbereitung des Nationalteams in St. Veit gestaltet und auf W24 bereits ausgestrahlt. Weiter Beiträge über eine Mentalprojekt im Rahmen der Trainerfortbildung und über die Staatsmeisterschaften im Blitz- und Schnellschach werden folgen.

### **Server Umstellung von chess.at**

Der ÖSB hat seine technischen Möglichkeiten für seinen Internetauftritt verbessert und auf einen eigenen Server gewechselt. Die Umstellung ist in der zweiten Augushälfte erfolgt und mit Ausnahme der Domain salzburg.chess.at abgeschlossen. Der neue Server ist leistungsstärker und erlaubt auch neue Projekte wie „E-Learning“ für Aus- und Fortbildungen des ÖSB.

Betroffen von der Umstellung ist auch der Wechsel des Mailservers. Wir haben beliebig viele E-Mail Adressen [\\*@chess.at](mailto:*@chess.at) .

Jeder Landesverband hat wie bisher die E-Mail Adresse:

[landesverband@chess.at](mailto:landesverband@chess.at) , z.B.: [wien@chess.at](mailto:wien@chess.at), [burgenland@chess.at](mailto:burgenland@chess.at), ...

Wir bitten diese E-Mail Adressen zu prüfen. Die Idee ist eine leichte Erreichbarkeit der Landesverbände und E-Mail Adressen, die auf Foldern und anderen gedruckten Dokumenten keinen Veränderungen unterliegen. Selbstverständlich sind Umleitungen möglich...

Wir haben nun auch die Option für Vorstandsmitglieder E-Mail Adressen nach dem Muster

[vorname.name@chess.at](mailto:vorname.name@chess.at)

anzulegen.

**Anhang 5:**  
**Bericht Jirovec**

1. Schülerliga Finalbewerbe

Volksschule (Imst): 1. Neulandschule (Wien) zum 3. Mal in Serie, nachdem sie bei ihrem ersten Antreten gleich Vierter geworden sind – ein Modell mit Vorzeigecharakter

- 2. Braunau (OÖ)
- 3. Rohrbach (V)

Mädchen (Perg): 1. Seekirchen (S)  
2. St. Stefan (Stm)  
3. BG 16 (W)

Unterstufe: 1. Neusiedl (Bgl) – die Gebrüder Mesaros waren einfach zu stark  
2. Dornbirn (V)  
3. Lienz (T)

Oberstufe: 1. Klagenfurt (Kt)  
2. Dornbirn (V)  
3. Wels (OÖ)

2. Interpädagogica 13.-15.11.2014 Wien: ÖSB und WSV werden einen Stand haben; Zusammenarbeit mit Unterrichtsministerium wird sehr eng sein

3. LehrerInnenfortbildung in Graz soll wieder an der päd. Hochschule stattfinden

4. an der pädag. Hochschule in Wien wird es wieder einen Schachkurs für FreizeitpädagogInnen geben

5. Auf Anregung des Unterrichtsministeriums soll an der päd. Hochschule Baden oder Wien eine Bachelorarbeit ausgelobt werden, die ein schachliches Thema behandelt.

6. Ich wurde eingeladen am 26. Oktober im Rahmen des „Tages der offenen Ministeriumstür“ Schulschach im Unterrichtsministerium für die Öffentlichkeit zu präsentieren

7. Das traditionelle SchachlehrerInnenseminar im Herbst findet heuer in Wels statt (23.-25.11.) und wurde um einen Tag verkürzt

Peter Jirovec  
peter\_jirovec@yahoo.de  
0699 10737662



**Landesverband Burgenland:**  
**Protest Zsifkovits**

Der Burgenländische Schachverband (BSV) legt hiermit gegen die Entscheidung, Herrn Robert Zsifkovits nicht als Spieler des Schachvereins Wulkaprodersdorf anmelden zu dürfen, Protest ein.

**Sachverhaltsdarstellung:**

Der Schachverein Wulkaprodersdorf hat eine Anmeldung von Herrn Robert Zsifkovits beim Landesspielleiter des BSV, Herrn Hans Drescher, beantragt. Die Anmeldung wurde nach den Statuten des BSV durchgeführt.

Diese Anmeldung wurde durch Herrn Heinz Herzog, aufgrund der Anweisung von Generalsekretär Herrn Walter Kastner, nach Rücksprache mit dem Präsidenten des Österreichischen Schachverbandes (ÖSB) Herrn Kurt Jungwirth, aufgehoben. Diese Entscheidung wurde damit begründet, dass zur Zeit ein Verfahren gegen Herrn Zsifkovits beim Rechts- und Berufungsausschuss des ÖSB anhängig ist.

**Begründung:**

Gemäß §4 Abs 1 der Satzung des Österreichischen Schachbundes vertritt der BSV seine Vereine und Mitglieder im ÖSB.

In dieser Funktion weißt der BSV, in Vertretung von Präsident Peter Kowarsch, darauf hin, dass die Entscheidung, Herrn Robert Zsifkovits nicht als Spieler anmelden zu dürfen, jeglicher Rechtsgrundlage entbehrt.

Die Anmeldung und die Mitgliedschaft eines Spielers in einem Landesverband ist aufgrund der Statuten des jeweiligen LANDESverbandes durchzuführen. Jeder Schachspieler eines Landesverbandes ist laut Statuten des ÖSB nur "Angehöriger" im Sinne des § 3 lit d. Voraussetzungen bzw Bedingungen um Angehöriger des ÖSB sein zu können gibt es keine. Selbst ein Ausschluss eines Angehörigen des ÖSB ist laut Satzung des ÖSB nicht möglich. Ein Ausschluss nach § 5 der Satzung des ÖSB bezieht sich nur auf ordentliche Mitglieder, somit auf die Landesverbände selbst.

Weiters ist darauf hinzuweisen, dass das Verfahren gegen Herrn Robert Zsifkovits nur ein Funktionsverbot nach § 4 lit e der Disziplinarordnung des ÖSB betrifft. Herr Zsifkovits nimmt als Schachspieler keine Funktion des ÖSB bzw des BSV wahr.

Die Entscheidung des Rechts- und Berufungssenates hat daher keinen Einfluss darauf, ob Herr Zsifkovits als Spieler am Meisterschaftsbetrieb teilnehmen kann.

Eine Sperre nach der Disziplinarordnung des ÖSB für Veranstaltungen des ÖSB und der Landesverbände ist im vorliegenden Fall ebenfalls nicht gegeben.

Eine Entscheidung des Präsident oder des Generalsekretärs über den Ausschluss eines Spielers von Veranstaltungen ist auch in der Disziplinarordnung nicht vorgesehen.

Zudem wird angemerkt, dass eine solche Sperre keinen Einfluss auf die Mitgliedschaft des genannten Spielers beim BSV und die Angehörigenstellung beim ÖSB hätte.

Aufgrund dieser Ausführungen ist die Aufhebung der Anmeldung des Burgenländischen Landesspielleiters rechtsmissbräuchlich erfolgt. Der Burgenländische Landesspielleiter wird die Anmeldung von Herrn Robert Zsifkovits erneut durchführen. Diese Entscheidung ist vom ÖSB zur Kenntnis zu nehmen.

## **Bewerbungen**

### **Bewerbungen 2016 und Klausur**

Folgende Bewerbungen sind eingegangen:

Staatsmeisterschaften/Österreichische Meisterschaften

- 1) LV Kärnten: ÖM Jugend 2016 (alle Bewerbe)
- 2) LV Oberösterreich: STM Blitz-/Schnellschach 2016

Klausur

- 1) Angebot Gamlitz
- 2) Angebot Hotel Servus Europa

Alle Unterlagen für Bewerbungen liegen ergänzend bei.